

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

No 137.

Erscheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M. — S., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S. Monatsabonnement nach Verhältnis.

Samstag den 21. November.

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1885.

## Amtliches.

K. Amtsgericht Nagold.

Gemäß §. 12 der Dienstvorschriften für die Amtsgerichte wird hiemit veröffentlicht, daß vom 1. Januar

1886  
31. Dezember  
1) die ordentlichen Sitzungen des Schöffengerichts am 7., 14., 21., 28. Januar, 4. 10., 11., 18., 25. Februar, 4., 10., 11., 18., 25. März, 1., 8., 14., 15., 21., 29. April, 6., 12., 13., 20., 27. Mai, 2., 9., 10., 17., 23. Juni, 1., 7., 8., 15., 22., 29. Juli, 5., 12., 19., 26. August, 1., 9., 16., 23., 30. September, 6., 7., 14., 21., 28. Oktober, 4., 10., 11., 18., 25. November, 2., 8., 9., 16., 23. 29., 30. Dezember,

2) die ordentlichen Sitzungen des Oberamtsrichters und Hilfsrichters am Dienstag, diejenigen des Amtsrichters am Freitag jeder Woche mit Ausnahme der auf diese Tage fallenden Fest- oder bürgerlichen Feiertage abgehalten werden,

3) der ordentliche Gerichtstag, an welchem mündliche Anfragen und Gesuche bei einem Amtsrichter vorgetragen, Anträge und Gesuche zu Protokoll des Gerichtsschreibers angebracht und Verhandlungen gemäß §. 461 Ziv.-P.-O. gepflogen werden können, am Samstag jeder Woche mit Ausnahme der auf denselben fallenden Fest- oder bürgerlichen Feiertage,

4) der Gerichtstag in Altensteig stets an einem Montag, und zwar am 11. Januar, 8. Februar, 8. März, 5. April, 3. Mai, 31. Mai, 21. Juni, 12. Juli, 23. August, 27. September, 25. Oktober, 22. November und 20. Dezember 1886 stattfindet.

Den 17. November 1885.

Oberamtsrichter Daser.

Gestorben: den 17. Nov. zu Großgartach Warrer Karl Stoll, früher in Böfingen u. Sulzbach a. d. M., 57 J. a.

## Der serbisch-bulgarische Krieg.

Seit einigen Tagen weiß die Welt, daß in der neu aufgetauchten Orientaffäre sich durch den Ausbruch des Krieges zwischen Serbien und Bulgarien die Lage ungemein verschlimmert hat. Serbien hat als Grund der Kriegserklärung fortdauernde Grenzverletzungen seitens der Bulgaren angegeben, der wahre Kriegsgrund ist aber die Eifersucht des königlichen Serbiens gegen das fürstliche Bulgarien, daß es unternommen hat, sein Gebiet durch Ostrumelien zu vergrößern. Deshalb hält es nun Serbien für dringend nötig, seinerseits ein Stück von Bulgarien loszureißen. Bulgarien nennt dieses Vorgehen einen räuberischen Angriff Serbiens, aber dies ändert an dem Kriegszustande zwischen den beiden Ländern nichts.

Die schwere Gefahr liegt nun offenbar nicht in dem serbisch-bulgarischen Kriege an sich, der bis jetzt auch nur zu kleineren Gefechten geführt hat und nach welchen die Serben einige Meilen in der Richtung auf Sofia vorgebrungen sind, sondern das Schlimme liegt in der sehr nahe gerückten Möglichkeit der Entzündung eines allgemeinen Kriegsbrandes im Orient durch das serbisch-bulgarische Beispiel. Griechenland ist schon lange zu einem Einfall in Thessalien bereit, Montenegro rüstet und in Albanien und Mazedonien gährt es. Freilich würde der diesmalige Orientkrieg nicht das Schauspiel einmütigen Kampfes der Balkanvölker gegen die Türkei bieten, sondern die „befreiten“ Völker würden auch sich gegenseitig bekämpfen. Serben und Bulgaren, einst Brüder im

türkischen Befreiungskriege, haben ja nun im gegenseitigen Hälfebrechen schon den Anfang gemacht.

Weit wichtiger als der Kriegsvorwand im Orient, sei es ein lokaler, sei es ein allgemeiner, bleibt aber die Haltung der Großmächte zu demselben. Bis jetzt sind von den inspirierten Organen der europäischen Hauptstädte nur Verdammungsurteile über dem serbisch-bulgarischen Krieg laut geworden und wurde konstatiert, daß die Einmütigkeit der Berliner Vertragsmächte nicht erschüttert sei, sondern die Großmächte im Verein mit der Türkei ihre Autorität zur Geltung bringen würden, um dem Kriegsbrande Einhalt zu thun. Man muß indessen wohl zugeben, daß in letzterer Richtung einige durch die Thatfachen gerechtfertigte Zweifel am Plage sind. Weder der Fürst von Bulgarien, noch der König von Serbien haben bisher den Willen der Großmächte, den Friedensvertrag zu halten, respektiert und in dieser Aufsehung liegt ein böses Beispiel für die übrigen Balkanstaaten. Es muß auch erwähnt werden, daß Rußland in den Vorgängen in Bulgarien und Serbien englische Ränkepolitik wittert, um sich für Rußlands Vorgehen in Asien schadlos zu halten, also die Einmütigkeit der Großmächte nach dieser Richtung nicht ganz stichhaltig ist.

Alles in Allem bewegt sich der Orient und unser ganzer Erdteil jetzt in einer Krisis, welche viel Glück und Geschick verlangt, wenn kein größerer Kriegsbrand daraus entstehen soll.

## Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

\*\* Nagold, 20. Nov. Auf die heute Abend 8 Uhr im Zellerjaale ihren Anfang nehmenden Vorträge über die Entwicklung der christlichen Kirche an der Hand der Offenbarung Johannis wird die evangelische Kirchengemeinde hiemit aufmerksam gemacht.

Stuttgart, 18. Nov. Im Stadtpark feierte vorgestern die Landesproduktionsbörse das 25-jährige Jubiläum ihres Bestehens durch ein Festmahl, an welchem auch die Bäckerinnenschaft teilnahm. Auch Se. Erz. der Herr Minister des Innern v. Hölder, sowie die Präsidenten der Zentralstellen für die Landwirtschaft und für Gewerbe und Handel, v. Werner und v. Saupp, beehrten die Feier mit ihrer Gegenwart.

Stuttgart. Am letzten Samstag wurde ein Stromer, Namens Max Saile aus Bayern, wegen Bettels beim Stadtpolizeiamt eingeliefert. Ein Junge wurde zu dem betreffenden Beamten vorgeladen, doch kaum hatte dieser das Amtszimmer betreten, da schlug ihn Saille mit der Faust ins Gesicht, daß derselbe sofort das Blut herunterließ. Der Junge, ein handfester Bürger von hier, wies diese noch selten vorgekommene Brutalität und Frechheit des Stromers mit kräftigen Armen zurück und warf ihn in Gegenwart des Beamten zu Boden. Der Fall ist wieder ein Beleg, wie weit die Frechheit bei einzelnen der herumziehenden Stromer gediehen ist.

Von der Tauber, 15. Nov. Der Revisionsbeamte des königl. württ. Kameralamtes Regentheim Schmied weist zur Zeit in Würzburg mit einem Assistenten, um in einer großartigen Steuerhinterziehungssache (man spricht von einer Summe von 200 000 M) Erhebungen zu pflegen. Von Würzburg und Umgegend sollen einige 30 Zeugen vorgeladen sein.

Brandfälle: In Isny am 15. ds. der zur Schloßwirtschaft gehörige Stadel.

Retze Früchtchen. In einer Frankfurter Behauptung wurden nach Mitteilung des „Int. Bl.“ während des Unterrichts mehrere Schüler beim Kartenspielen abgefaßt. Das sofort angestellte Verhör soll ergeben haben, daß sie um Geld

spielten, und daß einer der Schüler, ein Ausländer, bereits 270 M., ein anderer 87 M. Spielschulden hatte. Bei 3 Schülern wurde über 100 M. Geld vorgefunden. Zwei von ihnen wollten das Geld angeblich gewonnen haben, während der dritte eingestand, daß er es seinen Eltern entwendet hatte.

Frankfurt, a. M., 19. Nov. Die Frankf. Ztg. meldet aus Belgrad: Hiesige Nachrichten behaupten, Fürst Alexander sei verwundet worden.

In verschiedenen Städten Sachsens ist die anerkanntswürdige Einrichtung getroffen worden, künftig bei Trauungen Eintrittskarten zur Kirche auszugeben. Solche Karten sollen dem Brautpaar für etwaige Freunde unentgeltlich zur Verfügung stehen, während Fremde, wenn nicht das Brautpaar ausdrücklich den Ausschluß der Öffentlichkeit für seine Trauung wünscht, das Stück zu 25 Pfennig erhalten. Man bezweckt damit, und mit vollem Rechte, dem Unfug zu steuern, solche Handlungen zu einem Schaustück herabzuwürdigen. Die Belagerung der Kirchen bei solchen Anlässen ist besonders in Mittelsachsen geradezu standalös.

Berlin, 16. Nov. Der zu Ehren des Statthalters veranstaltete Festzug gestaltete sich zu einer großartigen Kundgebung. Der Zug war aus 22 Vereinen zusammengesetzt (18 aus Meck., die übrigen aus Montigny, Sahlson und Ars), ohne der zahlreichen Bürger zu gedenken, die sich der Gruppe der vereinigten Sängereingangs hatten, wie auch die Schüler des Lyzeums und der Realschule, welche Beschilderungen trugen, während die Vereinsmitglieder mit Lampen versehen waren. Trotz des kalten Nordwindes stand auf beiden Seiten des Weges eine dicht gedrängte Zuschauermenge aus Einheimischen wie aus Eingewanderten. Auf dem Präsekturplatze nahm der Zug Stellung, während die vereinigten Sängereingangs, wohl 400 an der Zahl, dicht an das Präsekturgebäude vortraten, von dessen Balkon der Fürst den Zug überfah. Der Chor trug die Lieder vor: „Gott grüße Dich!“, „Frei wie des Adlers mächtiges Gefieder“ und „Steh fest, du deutscher Eichenwald“, die einen gewaltigen Eindruck hervorbrachten.

Berlin, 17. Nov. Die englische Regierung hat an die Großmächte Einladungen ergehen lassen zur Entsendung von Offizieren zu großen im Januar nächsten Jahres in Ostindien und zwar im Nordwesten stattfindenden Manövern. Dem „Frf. Journ.“ telegraphiert man aus Berlin: Zu den Manövern nach Ostindien sind preussischerseits kommandiert: Der Major v. Hagenow und der Hauptmann v. Hoiningen.

## Italien.

Rom, 16. Nov. Der internationale Kongress für die Reform des Gefängniswesens ist heute im Namen des Königs von dem Ministerpräsidenten Depretis mit einer Ansprache eröffnet worden, auf welche der Generaldirektor des italienischen Gefängniswesens und Professor v. Holkenborg erwiderten. Mancini legte darauf das Programm des Kongresses dar.

## Serbisch-bulgarischer Kriegeschauplatz.

Sofia, 17. Nov. (Bulgarische Quelle.) Die Serben griffen Sliwnika von der rechten und linken Seite mit zahlreichen Streitkräften an. Die Bulgaren schlugen indes den Angriff auf beiden Seiten ab, ergriffen ihrerseits die Offensive und verfolgten die Serben fünf Kilometer weit. Die Serben erlitten große Verluste auch an Gefangenen.

Belgrad, 17. Nov. Die Oberndorfer Gewehrfabrik Mauser hat die Lieferung von 8000 Nagazins-Karabinern zur Bewaffnung der serbischen Kavallerie und Artillerie übernommen.

Belgrad, 17. Nov. Der türkische Gesandte Djad Bey konferierte gestern längere Zeit mit Garaschanin und erklärte, daß die Pforte gegen Serbien keine Feindseligkeiten unternehmen werde.

Belgrad, 17. Nov. Die erste Position des Dragomanpasses wurde nachts durch die Serben genommen, Trn ist heute früh gefallen. Die beiderseitigen Verluste sind bedeutend. Die Serben eroberten zwei Geschütze, machten viele Gefangene und bringen gegen Slivniza, wo heute ein entscheidender Zusammenstoß erwartet wird, vor.

Belgrad, 18. Nov. (Offiziell.) Die Serben rückten gestern in Bresnit ein. Die Bulgaren ließen 8 Geschütze zurück. Die bulgarischen Truppen bei Widdin sind als vollständig desorganisiert und zerstreut anzusehen.

König Milan von Serbien brachte einen Teil seiner Jugend, vom 10.-14. Altersjahre, in Paris zu. Er besuchte als Externe das Lycée Louis-le-Grand. Einer seiner damaligen Klassenossen, Lucien Nicot, erzählt heute in der „Franco“, der junge Serbe sei als Hauptzögling erster Sorte den Professoren verhaßt gewesen, aber auch die Kameraden hätten ihn nicht leiden können wegen seines hochmütigen und jänkischen Wesens. „Als König“, so meint Nicot, „entbehrt Milan

Intelligenz und Würde. Das Beste, was er seit den 17 Jahren seiner Herrschaft gethan hat, ist seine Heirat; seine Frau Natalie v. Keschow, die Tochter eines russischen Obersten, ist nicht nur die schönste Frau der slavischen Länder, sondern auch wie alle, die sie kennen, verschüchert, die sanfteste und beste. Im Kriege der soeben begannen,“ schließt Nicot, „setzt der König von Serbien seine junge Krone aufs Spiel. Verliert er sie, so werden wir ihn wahrscheinlich in Paris wiedersehen, wo er die Krone entthronter Herrscher vergrößern wird, welche in der verabscheuten Republik Frieden und Ruhe zu suchen kommen.“

Philippopol, 17. Nov. Die bulgarische Studenten- Legion, 1000 Mann stark, ist nach einer Ansprache Nikolajens unter enthusiastischen Zurufen der Bevölkerung nach Sofia abmarschiert.

#### Türkei.

Konstantinopel, 18. Nov. Die Antwort der Pforte an den Fürsten von Bulgarien weist die Verantwortung für die jetzigen Vorgänge den Urheber des rumelischen Aufstandes zu. Wenn der Fürst den status quo wiederherstellen, werde die Pforte sein Hilfesuch erwidern. Serbien gegenüber sprach die Pforte ihre Befriedigung aus über die Erklärung, daß es keine feindlichen Absichten gegen die Pforte hege. — Ein türkisches Rundschreiben an die

Mächte erjucht, die Beratungen der Konferenz zu beschleunigen.

#### Amerika.

Ottawa, 16. Nov. Louis Riel, der Führer der letzten Insurrektion im Nordwesten von Canada, ist heute in Regina hingerichtet worden.

#### Gandel & Verkehr.

Stuttgart, 16. Nov. (Hofenmarkt.) Preise von 16-35 M., ein Pöschchen 10 M. pro Ztr. Einige Partien schöne Prima blieben wegen zu hoher Forderung unverkauft, dürften aber diese Woche Rehmer finden.

Häufig ist es schon der Fall gewesen, daß unsere Leser ein Urteil über die Apotheker R. Brand's Schweizerpillen von uns haben wollten und wir konnten nur immer wieder auf die zahlreichen Anerkennungen aus allen Klassen der Bevölkerung als beste Antwort hinweisen.

Heute nun liegt uns eine Broschüre über dieses uns so allgemein beliebte Hausmittel vor, in welcher auf 24 Seiten die Gutachten von 21 der ersten medizinischen Autoritäten und einer sehr großen Anzahl Aerzte, welche die Schweizerpillen in ihrer Praxis erproben, enthalten sind, vor.

Für Alle, welche sich also für dieses Haus- und Heilmittel interessieren, insbesondere aber für diejenigen, welche in den hohen Wert der Schweizerpillen bisher noch Zweifel setzten, ist diese Broschüre bestens zu empfehlen.

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der W. B. Zeller'schen Buchhandlung in Nagold.

### Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

R. Amtsgericht Nagold.  
Der 69 Jahre alte Maurer Jakob Helber von Haiterbach, nunmehr in Altensteig wohnhaft, wurde wegen Verschwendung

#### entmündigt.

Den 14. November 1885.

Oberamtsrichter:  
Dajer.

W a r t h.  
Der in der Nummer 136 ds. Bl. ausgeschriebene Zwangsverkauf

#### findet nicht statt.

Gerichtsvollzieher Großmann.

#### Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein.

Behufs rechtzeitiger Bestellung, beziehungsweise Abbestellung des Württembergischen Wochenblatts für die Landwirtschaft wollen Erklärungen über den Eintritt in den Verein, beziehungsweise über etwaigen Austritt aus demselben spätestens bis zum nächsten Monats bei dem Sekretär des landwirtschaftlichen Vereins, Hrn. Oberamtsrichter Wallraff hier, schriftlich eingereicht werden.  
Den 19. November 1885.

Vorstand Güntner.

R a g o l d.  
5 junge  
 **Mattenfänger**  
hat zu verkaufen  
Christian Harr.

R a g o l d.  
300 St. 2jährige gerauchte  
**Hopfenstangen**  
verkauft am Samstag den 28. Nov., nachm. 1 Uhr.  
Gottfr. Walz.

**Hamburg - Havre - Amerika.**  
Nach New-York von  
Hamburg Mittwochs u. Sonntags,  
von Havre Dienstags



mit Post-Dampfschiffen der  
**Hamburg - Amerikanischen**  
**Packetfahrt-Actien-Gesellschaft**  
Auskunft und Ueberfahrts-Vertr. bei  
C. W. Wark, Berw.-Akt. in Nagold.  
Gottlob Knodel in Nagold und W.  
Ricker in Altensteig. Nr. 1063.



Bei jetziger Verbrauchszeit erlaube ich mir mein gut sortiertes Lager von Pelzwaren als: Muffe, Boa, Krägen, Pulswärmer, Winter-, Tuch-, Stoff- und Kindermützen, Handschuhe in Pelz, Leder und Bukskin, Hosenträger und Bandagen u. noch verschiedene Artikel bestens zu empfehlen, wobei ich stets die billigsten Preise zusichere.

**M. Gottlieb Großmann, Kappenmacher,**

wohnhaft im vorm. Schwarz'schen Hause bei der neuen Kirche, jetzt David Graf jun. gehörig.

Auch für dieses Jahr empfehlen wir unsere Spinnerei zum Verarbeiten von

### Flachs, Hanf & Abwerg

zu Garn und Leinwand in besten Qualitäten, zum herabgesetzten Lohne von

**10 Pfennige für den Meterschneller.**

Unsere bekannten unten benannten Agenten werden wie bisher bereitwillig Sendungen für uns besorgen.

### Spinnerei Weingarten in Ravensburg.

Nähere Auskunft erteilen und besorgen Sendungen an oben genannte Spinnerei:

Karl Pfomm, Nagold, C. Werner, Bondorf,  
Adolf Köhler, Wildberg, G. Wucherer, Altensteig.

R a g o l d.  
**Fst. Schnitzbrod,**  
**Berliner Pfannkuchen**  
empfiehlt

Heh. Gauss, Konditor.

### Malz-Empfehlung.

Vorzügliches Lagerbiermalz, gut gereinigt, halte stets auf Lager und empfehle solches den Hh. Brauereibesitzern bei Bedarf zur geneigten Abnahme. Zugleich erlaube ich mir mitzutheilen, daß ich von jetzt ab jedes Quantum Gerste zum Malzen annehme. Schnelle und pünktliche Bedienung wird zugesichert.

August Heilemann,  
Bierbrauerei z. Hirsch.

Bfrondorf.



9 Stück  
**Milchschweine**  
verkauft Montag 23. d.  
Fr. Erhardt.

R a g o l d.  
Schöne große  
**Heller-Linsen,**  
ganze geschälte  
**Victoria-Erbsen**  
empfiehlt

Friedr. Schmid,  
vorm. G. Knodel.

W i l d b e r g.  
Alle Sorten emailliertes  
**Koch- und**  
**Rüchengegeschirr**  
in grau und blau empfiehlt billigst  
Georg Hörrmann.

R a g o l d.

### Empfehlung.

Mein Lager in fertigen  
Schuhen und Stiefeln, in  
Fell- und Lederwaren em-  
pfehle zu äußerst billigen Preisen  
J. Grüniger, Schuhmacher,  
Bahnhofstraße.

### Ebhausen. Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in Tuch, Buckin & Flanell zu Kleider u. Hemden, roten und weißen Bügel-, Pferd- und Bettdecken, sowie auch in baumwollenen und halbwoollenen Hosenzügen, Bett- und Kleiderzeugen, wollenem und baumwollenem Strick- und Webgarn, sowie auch in Spezerei- und Kurzwaren, wobei er stets die billigsten Preise zusichert.

J. G. Spathelf  
b. Rathaus.



### Kochhofen

verkauft der Obige.

Die Holländische  
**Kaffeebrennerei**  
H. DISQUE & Co., Mannheim  
empfiehlt ihre, unter der Marke  
**„Elephanten-  
Kaffee“**

so beliebten hochfeinen Qualitäten:  
f. Java Mischung per Pfd. M. 1.20,  
f. Westindisch M. " " 1.40,  
f. Menado M. " " 1.60,  
f. Bourbon M. " " 1.80,  
extra f. Mocca M. " " 2.—

Gebraunt nach Dr. v. Liebig's  
Vorschrift und neu verbesserter Brenn-  
art, wodurch das „Verflüchten des  
Aroma's“ absolut unmöglich.

**Kräftig und fein im Geschmack.**  
**Große Ersparnis.**

Nur acht in Paketen mit Schutzmarke  
„Elephant“ versehen von 1, 1/2 und  
1/4 Pfund.

Niederlage in  
Nagold bei W. Seiffler.

Das bedeutende  
**Bettfedern-Lager**  
**Harry Unna in Altona**  
versendet zollfrei gegen Nachnahme  
(nicht unter 10 Pfund) gute neue  
**Bettfedern für 60 Pfg.**

das Pfund, vorzüglich gute Sorte  
für M. 1.25, Prima Halbdaunen nur  
M. 1.60. Verpackung zum Kosten-  
preis. Bei Abnahme von 50 Pfd.  
5 pCt. Rabatt. Umtausch gestattet.

onferenz zu  
der Führer  
von Canada,

Preise von  
Partien schöne  
kaufst, dürften  
as unsere Re-  
Schweizerpflän  
immer wieder  
lassen der Be-  
ber dieses un  
r auf 24 Sei-  
en Autoritäten  
die Schweizer-  
or.  
us- und Heil-  
enigen, welche  
noch Zweifel

Druck und  
Nagold.

ung.

sein Lager  
Flanell zu  
und weißen  
decken, sowie  
d halbvolle-  
und Kleider-  
aumwohlenem  
wie auch in  
n, wobei er  
zufichert.

Spaathelf  
athaus.  
onen

fen

Obige.  
he  
rei

Mannheim  
der Marke  
ten-

Qualitäten:  
Sfd. M. 1.20,  
" " 1.40,  
" " 1.60,  
" " 1.80,  
" " 2.-

v. Liebig's  
ffertter Brenn-  
erflüchten des  
glich.

Geschmad.  
arnis.

it Schutzmarke  
t 1, 1/2 und

Stettler.

de  
Lager  
Altona  
Nachnahme  
gute neue  
60 Pfg.  
gute Sorte  
Abdauern nur  
zum Kosten-  
von 50 Pfd.  
nicht gestattet.

Nagold.  
**Holzschuhe,  
Fitzschuhe**  
mit Holzsohlen  
empfehl't in großer Auswahl  
billigt  
Friedr. Schmid,  
vorm. G. Knodel.

Nagold.  
**Unterhosen, Unterleib-  
chen, Filzröcke, Tücher,  
Handschuhe, Schälchen,  
Stöcker, Kopfsbedeckungen**  
u. s. w.  
empfehl't in frischer guter Aus-  
wahl. Auch hat

**Strickwolle**  
Chr. Bucher.

Nagold.  
Neue  
**Holl. Häringe, pur Milchener,  
Engl. Speck-Bücklinge,  
Delikatess-Häringe,**  
ohne Gräte, mariniert,  
**Fst. marinierte Häringe,  
Russ. Kron-Sardinen,  
Sardinen à l'huile,  
Sardellen, Kappern**  
empfehl't  
Hch. Gauss.

Wildberg.  
Bis Neujahr habe ich  
**500 Mt.**  
gegen gute Sicherheit aus-  
zuleihen.  
Johs. Widmayer.

Nagold.  
**1500 Mark**  
Privatgeld kann sogleich  
gegen gesetzliche Sicher-  
heit ausgeliehen werden — von  
wem? sagt  
die Redaktion.

Unterjettingen.  
**800 Mark**  
werden gegen gesetzl. Sicherheit zu 4 1/2  
pCt. sogleich auszuleihen gesucht von  
Ludw. Gisele.

**850 000 Mt.**  
sind à 4—5% in I. Hypo-  
thek auszuleihen. Zieler  
kauft billig. Informativ-  
scheine mit Rückporto erbittet  
L. Wind, Kirchstraße 12,  
Stuttgart.

Nagold.  
**Welschkorn und  
Welschkornmehl**  
empfehl't zu sehr billigem Preise  
Chr. Schweiker.

Nagold.  
Bestellungen auf  
**feuerteste Backsteine**  
aus der Ziegelei Haslach nimmt ent-  
gegen  
Wilh. Müller.

Nagold.  
**Empfehlung.**  
Neben den verschiedenen Fleischsorten, die ich beständig in I. Qualität  
führe, erlaube mir verehrl. Publikum besonders auch auf meine

**Wurstfabrikate**  
aufmerksam zu machen und empfehle zu ge-  
fälliger Abnahme: Schinken roh und gekocht,  
gefüllten Schweinestopf und Schweinestopf, Kalbsroulade, Kasse-  
ler Leberwurst, Zungenwurst, verschiedene Gattung Lyonerwurst, weiße Preß-  
wurst, Frankfurter Bratwurst, geräucherter und frische Bratwurst, Saitenwürste,  
Griebenwurst, gewöhnliche Leberwurst, Cervelat, Knack- und Pfefferwurst.  
Alles stets frisch in bekannt guter Ware.  
Carl Freithaler.

Nagold.  
**Laden-Eröffnung.**  
Unterzeichneter empfehl't sein Lager in Gesangbüchern, Gebet-  
und Schulbüchern, Notiz-, Schreib- und Bilderbüchern, Kalen-  
dern, allen Sorten Schreibpapier, Packpapier, Schreibheften,  
Schreib- und Photographie-Album, Portemonnaies, Brillen-  
und Zigarren-Stuis, Schiefertafeln, Klebstiften, Stahlfedern  
u. s. w.  
Zu zahlreichem Besuch ladet er ein, indem er sehr bil-  
lige Preise zusichert.  
Chr. Dengler, Buchbinder,  
wohnhast neben dem alten Kirchenplatz.

Nagold.  
**Amerikanische  
Herrenkragen & Manschetten**  
von Knutschut, welche jeder Herr selbst waschen und sofort wieder  
anlegen kann, ohne zu bügeln und dennoch sehr elegant bleiben,  
empfehl't  
Chr. Raaf.

**Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.**  
Nachdem die hiesige Agentur genannter Anstalt auf mich übergegangen,  
so bringe ich solches hiermit zur öffentlichen Kenntnis und lade zur weiteren  
Teilnahme an der Anstalt ein.  
Neben der in dem großen Umfange und der soliden Belegung der vor-  
handenen Fonds liegenden nachhaltigen Sicherheit gewährt die unverfälschte Ver-  
teilung der Ueberschüsse an die Versicherten möglichste Billigkeit der Versiche-  
rungspreise.  
Diese Ueberschüsse ergeben für das laufende Jahr: 43% der Jahres-  
Normal-Prämie nach dem alten Verteilungssystem, 33% der Jahres-Normal-  
Prämie und 1,9% der Prämienreserve als Dividende nach dem im Jahre 1883  
eingeführten neuen „gemischten“ Verteilungssystem, was im Verhältnis zur  
Jahres-Normal-Prämie für das jüngste beteiligte Versicherungsalter 34% und  
für das höchste beteiligte Versicherungsalter 103% als Gesamtdividende ergibt.  
Neu Beitretende haben sich bei der Antragstellung für das alte oder für  
das neue Dividendensystem zu entscheiden.  
Am 1. dieses Monats betrug:  
der Versicherungsbestand . . . . . 486 400 000 M.  
der Bankfonds . . . . . 127 250 000 „  
die seit Beginn ausbezahlte Versicherungssumme . . . . . 163 000 000 „  
Prospecte und Antragsformulare werden unentgeltlich verabreicht.  
Nagold, den 20. November 1885.  
Friedrich Schmid,  
vormals G. Knodel.

**Universal-Catarrh- & Hustenbonbons**  
Paquet  
à 15 J von **E. O. Moser & Cie in Stuttgart.**  
Zu haben in Nagold bei Herrn Hoch. Gauss, Fr. Schmid; in Altensteig  
bei Hrn. C. D. Beer's Wwe., Chr. Burghard, M. Naschold, Carl Walz; in  
Ebhausen bei Hrn. J. Hartner; in Egenhausen bei Hrn. J. Kaltenbach; in  
Unterjettingen bei Hrn. W. Widmann.

Nagold.  
**Wollene  
Strickgarne**  
(Zugwolle)  
empfehl't in großer Auswahl bei sehr  
billigen Preisen  
Gottlob Schmid.

Nagold.  
Feinst gereinigten  
**Weingeist**  
billigt bei Hch. Gauss.

Nagold.  
Ein heizbares  
**Zimmer**  
hat zu vermieten  
Dreher Benz.  
Ebhausen.  
7 Stüd  
**Kanarienvögel**  
verkauft billigt  
J. Spieß.

Nagold.  
**Welschkornmehl**  
vorzüglicher Qualität empfehl't  
äußerst billig  
Carl Rapp.

Antwerpen: Silberne Medaille;  
Zürich: Diplom. Goldene Medail-  
len: Nizza 1884; Krems 1884.  
**Spielwerke**  
4—200 Stüd spielend; mit oder  
ohne Expression, Mandoline, Trom-  
mel, Glocken, Himmelsstimmen, Ca-  
staquetten, Harfenspiel etc.  
**Spieldosen**  
2—16 Stüd spielend; ferner Ne-  
cessaires, Zigarrenständer, Schwei-  
zerhäuschen, Photographicalbums,  
Schreibzeuge Handschuhkasten, Brief-  
beschwerer, Blumenvasen, Zigarren-  
Etuis, Tabaksdosen, Arbeitstische,  
Klischen, Biergläser, Stühle etc.  
Alles mit Musik. Stets das Neueste  
und Vorzüglichste, besonders geeignet  
zu Weihnachtsgeschenken, empfehl't  
**J. S. Selter, Bern (Schweiz).**  
In Folge bedeutender Redu-  
ktion der Rohmaterialpreise be-  
willige auf die bisherigen Anjähre  
meiner Preislisten 20% Rabatt und  
zwar selbst bei dem kleinsten Auftrage.  
Nur direkter Bezug garantiert Recht-  
heit; illustr. Preislisten sende franko.

Vorzügliche Qualität  
**CACAO-PULVER  
CHOCOLADE**  
von  
**E. O. MOSER & CIE  
STUTT GART**  
Königl. Würt. Hoflieferanten.  
Zu haben in Nagold bei Herrn  
Heinrich Gauss, Fr. Schmid; in Alten-  
steig bei Herrn C. D. Beer's Wwe.,  
Luise Buck, Wwe., Chr. Burghard, M.  
Naschold, Carl Walz, Fritz Wucherer,  
Gustav Wucherer; in Ebhausen bei  
Herrn J. Hartner; in Egenhausen bei  
Herrn J. Kaltenbach; in Unterjetting-  
en bei Herrn W. Wiedmann; in  
Wildberg bei Herrn Fr. Moser.



Nagold.  
**Wahl-Vorschlag.**

Zur bevorstehenden Gemeinderatswahl möchten wir unsern Mitbürgern folgende Männer empfehlen:  
Müller, Posthalter,  
Rapp, Partikulier,  
Wurst, Verw.-Aktuar,  
E. Sannwald, Fabrikant,  
Maier, Färber,  
Knodel, W., Uhrmacher,  
Gottlob Schmid, Kaufmann.  
Mehrere Wähler.

Nagold.  
**Wahl-Vorschlag.**

Zur nächsten Gemeinderatswahl werden vorgeschlagen:  
Wurst, Verw.-Aktuar,  
Rapp, Partikulier,  
Müller, Posthalter,  
Fabrikant Sannwald,  
Uhrmacher Knodel,  
Holzapfel, Stiftungspfleger,  
Fritz Buob, Rotgerber,  
von vielen Wählern.

Nagold.  
**Wahl-Vorschlag.**

Zur nächsten Gemeinderatswahl möchten wir unsern Mitbürgern tüchtige Männer empfehlen:  
Wurst, Verw.-Aktuar,  
Rapp, Friedrich, sen.,  
Müller, Posthalter,  
Maier, Ziegeleibesitzer,  
Sannwald, Fabrikant,  
Hettler, Kaufmann, sen.,  
Wagner, Gottfried, Schuhmacher.  
Mehrere Wähler.

Nagold.  
**Wahl-Vorschlag.**

Zur bevorstehenden Gemeinderatswahl möchten wir folgende Männer empfehlen:  
Fabrikant Sannwald,  
Fabrikant Klingler,  
Oberamtsbaumeister Schuster,  
Gottlob Schmid, Kaufmann,  
Müller, Posthalter,  
Kronenwirt Maier sen.,  
Partikulier Rapp.  
Viele Wähler.

Nagold.  
**Wahl-Vorschlag.**

Zu der bevorstehenden Gemeinderatswahl erlauben wir uns folgende Männer zu empfehlen:  
Wurst, Verw.-Aktuar,  
Rapp, Partikulier,  
Müller, Posthalter,  
Maier, Schönfärber,  
Aker, Tuchfabrikant,  
Sannwald, Fabrikant,  
Fritz Buob, Rotgerber.  
Viele Wähler.

Nagold.  
(Eingelant.)  
**Zur Gemeinderats-Wahl.**

Am 30. d. M. haben wir 7 Gemeinderäte zu wählen. Darum fällt uns auch die Frage nach schwer aufs Herz: Wen sollen wir wählen? Nun! Für jeden richtigen Wähler muß diese Frage zusammenfallen mit der weiteren Frage: Was gehört zu einem richtigen Gemeinderat? Der Einziger dieses verlangt von ihm — hoffentlich im Sinne der meisten hiesigen Wähler — klaren Verstand, gewissenhafte, also auch unparteiische Gesinnung, reiche

Lebenserfahrung, reges Interesse für die Landesgesetze und städtischen Angelegenheiten, Verständnis für eine rationelle, also zwar sparsame aber auch vernünftig fortschreitende Verwaltung, Mitleid bei wirklichem Notstand, Vaterlandsliebe und — finanzielle Unabhängigkeit, also eine gesicherte anständige Existenz auch ohne Nebenverdienst auf dem Rathhause.

Finden wir nun nicht bereits diese Eigenschaften bei unsern heuer austretenden aber wieder wählbaren 3 Gemeinderäten Müller, Rapp und Wurst alle beisammen? Ein richtiger Wähler wird also auch diese 3 bereits durch Rat und That bewährte Stadträte einfach wieder durch seine Stimme an den verhängnisvollen grünen Tisch zurücksenden.

Aber wir brauchen ja noch 4 weitere „Väter der Stadt.“

An Kandidaten wird es wohl nicht fehlen, ja am Ende wird uns diese Wahl noch zur Qual. Doch frisch ans Werk! Fragen wir uns diesmal nur mit doppelter Ueberlegung und Vorsicht: Welcher der Kandidaten hat nicht etwa bloß selbst an sich, — sondern an welchem haben wir schon bisher das oben geschilderte Charakterbild wahrgenommen? Wird nicht auf diese Frage der Blick aller klar und unbefangenen prüfenden richtigen Wähler zunächst auf unseren verehrten Mitbürger und Gewerbevereinsvorstand, Sannwald, sich richten? Hat er nicht seit einer Reihe von Jahren schon außerhalb des Rathhauses gemeinnützige Einrichtungen angestrebt und meist auch durchgeführt? Und wie viel Zeit, Mühe und Geld hat derselbe insbesondere auch bei der Vertretung unserer Gewerbetreibenden auf der Landes-Gewerbe-Ausstellung zum Opfer gebracht? Schon bei der letzten Gemeinderatswahl fehlten ihm ja bloß 2 Stimmen zum Siege. Warum siegte er aber nicht schon damals? Weil die Mehrzahl der Wähler bei der letzten Wahl noch nicht nach den oben bemerkten Eigenschaften fragte, und weil Herr Sannwald es unter seiner Würde hielt und stets halten wird, um die Volksgunst zu buhlen und bittweise oder gar mit Schoppen um Stimmen für sich werben zu lassen. Sollten wir also nicht Allem ausbieten, den Mißgriff vieler Wähler bei der letzten Wahl durch die heurige wieder gut zu machen? Dazu gehört aber, daß die letzten Wähler des Herrn Sannwald nicht bloß selbst wieder vollzählig seinen Namen in die Urne legen, sondern auch — jeder in seinem Kreise — möglichst viele andere Wähler zu dieser Anschauung bekehren.

Doch wir brauchen ja noch 3 weitere würdige Vertreter der Stadt. Wir werden sie auch bei richtigem Suchen und Prüfen aus unserer Mitte herausfinden, wofür wir nur auch bei dieser Wahl nicht von Privat-Neigungen, Privat-Wünschen oder gar von Privat-Interessen uns leiten lassen, sondern die Kandidaten der Reihe nach vor den oben aufgestellten Charakterpiegel stellen, und einfach untersuchen: Wer von ihnen gleicht am meisten den oben empfohlenen Bieren? Der sei dann der 5te, 6te und 7te im Bunde!

Mit einer solchen Wahl ehren wir uns selber. Ein richtiger Wähler wünscht auch eine solche, aber — dann Sorge er auch dafür!

Einer im Sinne vieler.

Fleischschau-Arkunden  
G. W. Jaifer.

**Zur Gemeinderatswahl.**  
Mitbürger!

Gebt Eure Stimme nur solchen Männern, die sich bereits im Gemeinderat und Bürgerausschuß erprobt haben, deren Lebensstellung und Charakter jede Garantie bietet, Männer, die die städtische Verwaltung genau kennen und wissen, was zum Wohl der Gemeinde dient, die ein richtiges Sparsystem beobachten und jeder weiteren Erhöhung des Stadtschadens entgegenreten.

Wähler:

Chr. Müller, Posthalter,  
C. Wurst, Verw.-Aktuar,  
Fr. Rapp, Privatier,  
Fr. Buob, Rotgerber,  
W. Knodel, Uhrmacher,  
H. Mayer, Schönfärber,  
Imm. Holzapfel, Stiftungspfleger.

Preisgekrönt Nürnberg 1882.  
Herold & Feilner's  
**Kräuterliqueur,**

Fabrik Hof in Bayern.

Dieser Liqueur vereint in sich in Wirklichkeit alle jene vortrefflichen Substanzen, die in wohlthwendigster Weise auf den menschlichen Organismus wirken. Es findet derselbe auch die allgemeinste Anerkennung und verdient mit Recht den Vorzug vor allen ähnlichen Fabrikaten.

Denselben empfehlen  
R. Gramer sr. & Hch. Gauss in Nagold.

Nagold.

Ein am Sonntag nacht auf der Freudenstädterstraße (Kilberg) verloren gegangener seidener

**Regenschirm**

wolle gegen Belohnung abgegeben werden in

der Druckerei d. Bl.

Spinnerei für Flachs, Hanf & Werggarne, Krebshängern, Nähwira.

**Mechanische Leinenspinnerei & Weberei**  
in Memmingen (Bayern)

verarbeitet Flachs, Hanf und Werg zu Garn, Leinwand und Gebilden.

Spinnlohn 10 Pfg. per Meterschneller.

Unsere gute und rasche Bedienung bei billigen Lohnsätzen ist allerwärts bekannt.

Sendungen bahnrachtfrei her und zurück besorgen die Agenten:  
Herrn J. F. Gutbub, Wildbald,  
„ Friedrich Schmid, Nagold.

vert. Stellvert. Herrsch. Beberet für Memm. mit Gausler, Grotz, Zwick.

Seidenfabrik für Webereien, Plüsch und Jute, Sackfabrik.

Nagold.  
Große Auswahl  
fertiger  
**Herrenkleider**

als Ueberzieher, komplette Anzüge, Röcke, Jaquets, Joppen, Hosen und Westen, Knaben-Anzüge, ebenso werden sämtliche Artikel nach Maß pünktlich angefertigt und empfiehlt solches zu billigsten Preis.

Chr. Raaf, Kleiderhändler.

des Kaisers der Kaiserin und Kronprinzen  
**Stollwerck'sche**  
Chocoladen und Cacao's

empfehlen in Originalpackungen in Nagold: Hch. Gauss, Altensteig: Chr. Burkhardt, Konditor.

Nagold.  
Sämtliche Sorten  
**Vogelfutter**  
empfehlt billigt  
Carl Rapp.

Nagold.  
Durch Gelegenheitskauf bin ich im Stande, eine Partie wollener und baumwollener  
**Unterhosen, Unterleibchen, Arbeitshandschuhe, Halbflanell**  
äußerst billig abzugeben.  
Carl Rapp.

Nagold.  
Ein heizbares  
**Zimmer**  
mit oder ohne Möbel kann sofort vermietet werden — von wem? sagt die Redaktion.

**Frucht-Preise:**  
Altensteig, den 18. November 1885.

Reuer Dinkel	6 60	6 30	6 —
Haber	8 50	8 80	8 20
Weizen	—	9 —	—
Roggen	9 50	9 —	8 40
Belsaforn	—	7 80	—

Da durch die heutigen Inflation der politische Teil sehr beschränkt werden mußte, so lassen wir solchen morgen in einer besonderen Nummer folgen.

